

3. International Congress for Pharmaceutical Engineering Die Zukunft der Medikamentenentwicklung findet in Graz statt

(Graz, 23. September 2009) Von 17. bis 18. September 2009 fand zum bereits dritten Mal der „International Graz Congress for Pharmaceutical Engineering“ an der Technischen Universität (TU) Graz statt. Die Initiatoren des Vorhabens waren das Institut für Prozess- und Partikeltechnik der TU Graz und das Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE). Rund 150 führende Medikamentenentwickler, Repräsentanten von Herstellerfirmen und Behördenvertreter aus Europa sowie den Vereinigten Staaten informierten und diskutierten über neueste Forschungsergebnisse der Arzneimittelforschung und -herstellung.

Im Zentrum der Gespräche stand insbesondere die Entwicklung von „personalized drugs“, die es in Zukunft ermöglichen sollen, maßgeschneidert und gezielt auf individuelle Krankheitsbilder einzuwirken. Das Schlucken zahlreicher Pillen könnte bald der Vergangenheit angehören. Stattdessen sollen Patienten zukünftig ein kleines Blättchen essbares Papier schlucken, auf dem die einzelnen Wirkstoffe ganz den individuellen Bedürfnissen entsprechend aufgebracht werden. Das Projekt wurde vom RCPE bereits zum Patent angemeldet und soll noch heuer genehmigt werden, so der kaufmännische Geschäftsführer des RCPE, Dr. Thomas Klein.

Ein anderes zentrales Thema des Kongresses waren die enorm hohen Kosten für die Medikamentenentwicklung. Veraltete Verfahren und aufwendige Tests führten in der Vergangenheit zu steigenden Ausschusszahlen und zu enormen Entwicklungskosten. Am RCPE wird daher versucht, unter dem Stichwort „Quality by Design“ neue und optimierte Entwicklungsverfahren für Pharmazeutika zu erarbeiten. Dadurch wird zum einen Geld eingespart und zum anderen verkürzen sich die Reaktionszeiten beispielsweise bei neuen Krankheitsbildern.

Bei der Eröffnung freuten sich Landeshauptmann Mag. Franz Voves, Gemeinderätin Elisabeth Potzinger und TU-Rektor Dipl.-Ing. Dr. Hans Sünkel über die große Anzahl an Kongressgästen aus dem In- und Ausland. Das Interesse am Kongress bestätigt auch die optimistische Sicht des wissenschaftlichen Leiters Prof. Dr. Johannes Khinast, der im kommenden Jahr mit dem Entstehen von weiteren 35 Arbeitsplätzen für Forscherinnen und Forscher am RCPE rechnet. Dies wäre ein bedeutender Impuls für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Graz, dessen internationaler Ruf zusätzlich durch die Absolventen des europaweit ersten Master-Studiums im Bereich der Pharmazie gestärkt wird. Eine Sicht, die auch Bundesminister Dr. Johannes Hahn teilt, der anlässlich des ersten Geburtstages des RCPE nach Graz gekommen war und bei der Geburtstagfeier am 16. September 2009 mit den Worten gratulierte, dass es „mit diesem Kompetenzzentrum gelungen sei, ein neues, zukunftsträchtiges Forschungsfeld am Standort Graz zu etablieren“.

Bildergalerie



Bei der Ein-Jahres-Feier des RCPEs v.l.n.r.: LR Dr. Christian Buchmann, VRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Dworzak, Mag.^a Ingrid Fleischhacker, BM Dr. Johannes Hahn, Univ.-Prof. Dr. Johannes Khinast, LRⁱⁿ Mag.^a Kristina Edlinger-Ploder, Dr. Thomas Klein, Prof. Dr. Bernhard Pelzl, GR Dominic Neumann und TU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Hans Sünkel



Bei der Eröffnung des dritten Internationalen "Pharmaceutical Engineering" Kongresses an der TU Graz v.l.n.r.: TU-Vizekanzler Univ.-Prof. Dr. Franz Stelzer, LH Mag. Franz Voves, GRⁱⁿ Elisabeth Potzinger, Univ.-Prof. Dr. Johannes Khinast, Dr. Thomas Klein und TU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Hans Sünkel

Pressekontakt, Rückfragen:

Mag. Simone Gritzner

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH
Inffeldgasse 21a/II, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 873 9704
Mobil: +43 664 963 22 32
E-Mail: simone.gritzner@tugraz.at

Herausgeber:

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH
Inffeldgasse 21a/II, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 873 9701
Fax: +43 316 873 9702
<http://www.rcpe.at>

